

Bis die Wolken wieder lila sind

Jaja, dieses Internet. Da fühlst du dich zuhause. Da bist du wer. Ich meine, das Internet ist sehr weitreichend und vielschichtig. Für die einen ist das Internet ein Paradies von einer Pornovideothek, für andere ist das Internet dieser extrem seltsame, vollkommen unverständliche Ort, an dem eine Regenbogen kackende, durch das Weltall fliegende Katze, die sagenhafte dröfl Oktaven zu nervtötend dauerhaft Nyannyanyan singt, als etwas extrem bahnbrechendes angesehen wird.

Aber für dich ist das Internet eine Plattform. Eine Plattform, auf der du dich selbst darstellen kannst. Eine Art eigene Welt, in der du permanent auf der Jagd nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner bist. 10 Dinge, die jede brünette Frau schon einmal erlebt hat. Teile dieses Bild nur, wenn du damals auch einen Discman gehabt hast. Bei diesem Video-Rückblick auf dröflzig Staffeln Friends kamen mir die Tränen. Like, wenn DEIN Lieblingsdoktor bei Doctor Who Jimi-Blue Ochsenknecht war. Mannmannmann, Kinder, war SchülerVZ nicht damals der SHIT??

Dann wird der hash getaggt, dass es nur so eine Freude ist, denn sein wir mal ehrlich: Emotionen sind erst dann wahrhaftig, wenn man da n Rautezeichen vorpappt. Übrigens: Dat Bild von dir wie du da verträumt im Gemüse liegst, is schon gewaltig, aber käme mit Sepia-Filter echt noch knuffiger. Du selbst wirst der häufigste Besucher deiner eigenen Profile und versuchst dir vorzustellen, wie andere Menschen darauf gucken und dich für ne echt coole Sau halten, weil du auch gerne House of Cards guckst.

Aber ganz ehrlich, die sozialen Netzwerke mit ihren heftigs und ihren Schlecky Silbersteins und Buzzfeeds und was weiß ich nich alles, die tun dir nicht gut, glaub mir das. Denn sie unterstützen dich nur in deinem Selbstdarstellungswahn. Und dabei müssen die sich nicht mal besonders viel Mühe geben. Es reicht ein Posting Marke „10 Dinge, die nur Kinder aus den 90ern verstehen können“ oder ein „Ich bin Pikachu. Mache jetzt den Test um herauszufinden welches Pokemon du bist.“ MANN, ES INTERESSIERT MICH DOCH EINEN SCHEIßDRECK WELCHES POKEMON ODER WELCHER HOW I MET YOUR MOTHER CHARAKTER ODER WELCHER PIZZABELAG DU BIST, DU PLATTITÜDEN GURGELNDER HAUFEN FLEISCHSALAT!!!

Aber du, du teilst alle diese Persönlichkeitstests fröhlich weiter, immer weiter, bis die Wolken wieder lila sind. Denn dann hast du da in deinem Zimmer das Gefühl, wirklich dazugehören. Es ist wie eine Droge, dieser anonyme leere Raum im Netz, der dir permanent in allem zustimmt und dir hilft, deine eigene kleine kuschelige Höhle der Identifikation zu bauen. Hey, ich mache mal den Direkttest: Leute, meldet euch mal, wenn ihr auch früher Diddl-Blätter gesammelt habt. Echt, so viele? Mannmannmann, wir sollten echt mal miteinander abhängen, wir haben so viel gemeinsam.

Das geht dann so lange weiter, bis du alle deine dich auszeichnenden, dich so besonders machenden Charakterzüge verloren hast. Du reduzierst dich und alle deine so genannten Freunde nur noch auf Einzelaspekte, auf Vorlieben und xtausend Gefällt mirs. Jedes Like ist ein kleiner Legostein, aus dem du dir nach und nach ein eigenes kleines Spielgebäude zusammenbaust. Aber eben nur nach Bauanleitung, denn ein Konstrukt ist und bleibt leider bloß ein Konstrukt.

Dazwischen trifft dich, während du in deinem Zimmer sitzt und das neue Album von Schandmaul oder Nightwish hörst, plötzlich ein unstillbarer Durst nach öffentlich zur Schau gestellter Romantik und du fühlst dich von der Muse der Tischkalender-Poesie gefistet. Was liegt da näher als ein weiteres kryptisches Facebook-Statusupdate, mit dem du uns deine Belesenheit und deine introvertierte Nachdenklichkeit um die Ohren zimmern kannst. Zwei Minuten später liest man in deiner zugekleisterten Chronik dann so etwas wie „Liebe ist nur ein Konzept“. Liebe ist nur ein

Konzept. Liebe ist...was zum Geier soll das überhaupt heißen??? Und mich juckt es in den Fingern einen Kommentar unter diesen Hirnsalat zu hacken, sowas eloquentes wie „DEINE MUDDER IST NUR EIN KONZEPT!!!“ Vielleicht würde ich dann noch ergänzend „Und ein fettes Stück Scheiße“ schreiben, denn Rhetorik war noch nie so meine Stärke.

Letzten Endes ist es dann doch nur noch eine Frage der Zeit, bis du deinen Retro-Identifikationszwang mit deinem Sinnspruch-Hirndurchfall verbindest. „Wahre Liebe ist wie ein Nokia 3410 – unzerstörbar. Und veraltet und nutzlos. Und schwarz-weiß. Und man kann darauf Snake spielen und sie in der Waschmaschine mitwaschen, ohne dass sie kaputt geht.“

Was soll denn aus so etwas werden? Wenn deine gesamte Identität nur aus Selbstdarstellung besteht? Wo bleibst denn dann du selbst. Lass uns mal Zukunftskino spielen: Nach einigen sinnfreien Beziehungen mit irgendwelchen postmodernen Hipsterschwachköpfen mit ironischen Jutebeuteln, Vollbart und Tunneln in den Ohrläppchen schnappst du dir das nächstbeste Heiratsmaterial, am besten so ein richtig schöner Lehrbuchvollpfosten, der sich den Rucksack grundsätzlich bis unter den Nacken hochschnürt und so Begrüßungen wie „Hallöle“ oder „Tschö mit Ö“ von sich gibt. Aber er hat auch Humor – die Fast Food Kette McDonalds nennt er nämlich gerne mal McDoof und aus Burger King wird in seinen besonders frechen Stunden auch schonmal „Würger King“ - ganz ehrlich, da mussten wir alle doch schon ein bisschen schmunzeln. Der Kerl ist schon ein ganz schöner Ganove, auf den gemeinsamen Malefiz-Abenden geht der echt ab wie nix.

Und deine Kinder? Keine Ahnung, aber dein Selbstdarstellungsgen wirst du auch abseits der sozialen Medien nicht los werden, so viel kann ich dir flüstern. Was das heißt? Nur so viel, auf Elternabenden wird es wahrscheinlich dein Mund sein, aus dem dann Sätze quellen wie „Also mein Kind hat ja schon mit 5 Jahren das Buch Maus von Art Spiegelmann gelesen und danach sehr wichtige Fragen gestellt.“¹

Es ist nicht zu spät. Lass doch einfach mal los. Was kümmert dich dein sorgsam aufgebautes Kartenhaus von einem Facebook-Profil. Ist doch scheißegal. Lass es einstürzen, dreh einfach mal völlig am Rad. Wenn du auf dem nächsten Jennifer Rostock-Konzert bist und alle die Feuerzeuge in den Himmel strecken – lauf doch einfach mal mit nem Deo dadurch.dann renn nackt in eine Einkaufsmeile, stell dich auf einen dieser Verkaufstische, die immer diese witzigen iPhone Cases mit Spongebob-Motiven verkaufen und brüll aus vollstem Herzen in den Himmel: GEHT DOCH EINFACH KACKEN, BIS DIE WOLKEN WIEDER LILA SIND, GEHT DOCH EINFACH KACKEN, BIS DIE WOLKEN WIEDER LILA SIND, bis die Wolken wieder lila sind...bis die Wolken wieder lila sind...

Aber vielleicht liegt das Problem ja auch ganz woanders. Immerhin bin ich derjenige, der hier gerade seit drei Stunden auf dein Facebook-Profil starrt und nach Dingen sucht, über die er sich aufregen kann. Mann, ich wünschte mir, ich hätte auch so viele Freunde wie du.